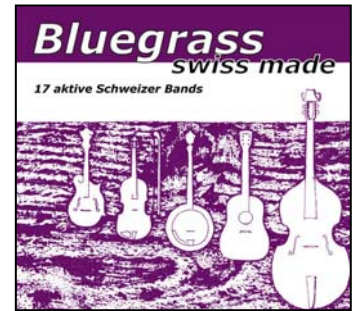


Beachtenswerte CD-Produktion

Bluegrass swiss made

JW: Wie kam es zu dieser Produktion?

BH: Vor Jahresfrist diskutierte der Vorstand der Swiss Bluegrass Music Association den Vorschlag von Hanspeter Frey (Redaktor der SBMA-News), eine CD mit Schweizer Bands zu produzieren. Es sollte eine Präsentation der zur Zeit aktiven Schweizer Bluegrass Szene sein, möglichst abwechslungsreich zusammengestellt und in einem ausführlichen Booklet in Text und Bild dokumentiert.



JW: Und dann haben sie dich erwischt, diese Aufgabe zu übernehmen.

BH: Ich befasse mich schon länger, wie du Jürg, mit der CH-Bluegrass Szene. Den direkten Kontakt mit den MusikantInnen pflege ich in verschiedener Hinsicht und fand vermutlich dadurch auf Anhieb offene Ohren, dies im Gegensatz zu einer privaten Initiative vor einigen Jahren. Zudem konnte ich auf die Erfahrungen bei den Produktionen mit den Bluegrass Blossoms, Moving on und bei Tschou zäme bauen.

JW: Wie wurde das Ganze finanziert?

BH: Nebst den Möglichkeiten der SBMA Kasse musste unbedingt eine weitere Finanzquelle gefunden werden. Auf Initiative von Rosi Miller, der Frau des SBMA-Präsidenten Kent Miller, wurde eine Gönneraktion gestartet. Diese war ein voller Erfolg und so kamen anlässlich des Fanfests die noch fehlenden Mittel, mit gütiger Unterstützung auch von CWCB-Mitgliedern, zusammen.

JW: Wieviele Bands haben sich beworben?

BH: Es waren auf Anhieb deren siebzehn. Eine schaffte dann die Studioarbeit nicht, dafür konnte ich eine der bewährten, verbrüderte Band überzeugen mitzumachen. So wurden uns total 48 Titel von den Bands zur Auswahl vorgeschlagen.

JW: Wie bist du vorgegangen?

BH: Eine Woche konzentriert Musik hören, immer und immer wieder. (Wer dies aushält, muss ein echter Bluegrasser sein). Ich habe die Songs und Instrumentals punkto Stilrichtung, Tempi, Gesang (Frauen/Männer/Chor), Instrumentierung und Solos zu klassieren versucht. Damit das Ganze auf einer CD Platz findet, waren maximal 22-24 Titel möglich. Dies führte dazu, dass nur sechs Formationen mit zwei Stücken vertreten sind. Die Wahl der Reihenfolge war die anspruchsvollste und kniffligste Aufgabe. Nach eingehenden Diskussionen konnte aber die getroffene Wahl vom Vorstand gutgeheissen werden.

JW: Und das Booklet sieht gut aus und ist informativ.

BH: Ja, es geht uns darum, die aktive Szene übersichtlich zu präsentieren und wir haben daher für jede Band eine ganze Seite gestaltet. Je ein Foto, die Bandbesetzung, ein Info-Text und die Kontaktadresse sind darauf enthalten. Nebenbei - die Titelseite ist ein Holzdruck aus den siebziger Jahren mit der Instrumentierung der Bluegrass Blossoms. Es fehlt daher die Dobro, das sechste der Haupt-Bluegrass-Instrumente.

JW: Wo ist die CD erhältlich und zu welchem Preis?

BH: An den kommenden Bluegrass-Festivals ist sie für Fr. 20.- zu haben oder wird bei Bestellung über www.bluegrass.ch mit einem kleinen Versandzuschlag und mit Rechnung zugestellt.

JW: Dann hoffst du, dass die CD „Bluegrass swiss made“ viele Käufer findet?

BH: Käufer und vor allem Hörer. Das würde mich freuen und der Bluegrass Szene dienen, denn es gibt sicher Appetit auf mehr.

Jürg Wüthrich (JW) im Interview mit Bänz Hadorn (BH)